

Volkstimme

Einzelpreis 150 Milliarden

Tageszeitung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. V. Mann & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnummer: Für Inserate Nr. 1567 für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 861. — Postzeitungsliste 2. Nachtrag, Seite 110. — Bezugspreis: Vom 17. bis 31. Dezember 150 Goldmark, Abnehmer 1,42 Goldmark.

Anzeigenpreise in Goldpfennigen: Die 10spaltige, 27 Millimeter breite Nonpareilzeile brüch 20 Pfennig, auswärts 24 Pfennig, Familienanzeigen und Stellenangebote 12 1/2 Pfennig, auswärts 15 Pfennig, die dreispaltige 90 Millimeter breite Restanzeige brüch 100 Pfennig, auswärts 150 Pfennig. (Eine Goldmark = ein Dollar geteilt durch 4,20.) Der gewählte Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 6 Tagen nach Rechnungsdatum Zahlung erfolgt. — Für Vorkosten keine Gewähr. — Postfachkonto Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 296.

Magdeburg, Donnerstag den 20. Dezember 1923.

34. Jahrgang.

Ein neuer Ludendorff-Putsch?

Rahr muß warnen.

Der Hüter der bayerischen Ordnungszelle wird seines über Ludendorff errungenen Sieges vom 8. November nicht froh. Die drei Helden des Bürgerbräukellers — in München heißt er neuerdings Rahrwendel-Keller — Rahr, Kossow und Seifer sehen sich gezwungen, eine Warnung zu erlassen, weil Anzeichen vorlägen, „daß bestimmte Kreise die allgemeine Not, die von heute auf morgen zu beheben in keines Menschen Macht liegt, ausnutzen wollen, um ihre politischen Ziele zu verfolgen“. Vor jedem Versuch der Störung der Ordnung wird nachdrücklich gewarnt. „Wer sich an Außerordnungen in irgendwelcher Form — auch als Zuschauer — beteiligt, begibt sich in Lebensgefahr. Die bewaffnete Macht — Reichswehr und Landespolizei — wird die Durchführung ihrer Anordnungen mit der Waffe, wenn nötig mit der Schußwaffe, erzwingen.“ Schließlich wird darauf hingewiesen, daß die Standgerichtsverordnung vom 9. November jeden bewaffneten Widerstand gegen die Staatsgewalt mit dem Tode oder mit Zuchthaus bedroht.

Nach übereinstimmenden Meldungen — auch der deutschnationalen Presse — sind der Anlaß für die Warnung der drei starken Männer die eifrigen Werbungen der von Rahr verbotenen Kampfbünde, die besonders im bayerischen Oberland von Haus zu Haus für einen neuen Aufstand agitieren, wobei es bereits zu Zusammenstößen gekommen ist. Die Behörden haben Kenntnis davon erhalten, daß für Donnerstag auch in München Demonstrationen geplant seien, die bis in die Theater getragen werden sollen. Der äußere Anlaß dafür sind die parlamentarischen Vorgänge um das Ermächtigungsgesetz, durch dessen Vollmacht die verbotenen Organisationen und ihre Freunde in den andern vaterländischen Verbänden sich offenbar in erhöhtem Maße bedroht fühlen.

Besonders besorgt ist der Rahr, weil der von ihm großgezogene Bund Bayern und Reich, dessen Ehrenvorsitzender der Rahr selber ist, seit dem Ludendorff-Putsch gegen ihn radikalisiert ist. In diesem Bunde haben die Mitglieder der „aufgelösten“ Hitlerbanden einen Unterklump gefunden und in kurzer Zeit die Führung an sich gerissen bzw. die bisherigen Führer zu einem neuen Kurse gezwungen. Die Bayerische Volkspartei ist darob sehr besorgt, weil der Bund „Bayern und Reich“, den sie als ihren Kampfbund aufgerichtet hat, in schroffer Weise gegen sie Stellung nimmt. Besondere Besorgnisse sind wegen der Haltung des auch außenpolitisch sehr anrüchigen Senatsrats Pittinger entstanden, der im Bunde großen Einfluß hat.

Die bayerische Regierung, die trotz dem 9. November sehr wenig Vertrauen in die Zuverlässigkeit der von Kossow kommandierten Reichswehr und der von Seifer geführten Polizei zu setzen scheint, fördert seit einiger Zeit in auffälliger Weise den Stahlhelm, der bis vor kurzem in Bayern noch eine sehr nebensächliche Rolle gespielt hat. Die Knilling und Schwyer werden am „Stahlhelm“ die gleiche Enttäuschung wie an Hitler, Pittinger und Konjorten erleben. Große Teile dieses Verbandes stehen unter der Führung von politischen Wirrköpfen, und wie diese die jagungsgemäße parteipolitische Neutralität auslegen, geht aus einer Erklärung des Gaues Niederrhein hervor, in der es u. a. heißt?

Es ist ohne jede Frage selbstverständlich, daß der „Stahlhelm“ bündlich durch und durch eingekleidet ist und daß in seinen Reihen genau so gut Anhänger der Deutschvölkischen Nationalsozialisten usw. Platz haben, wie Anhänger jeder andern Richtung, die das Vaterland über die Partei stellen.

Ob die Nationalsozialisten, Deutschvölkischen usw. „das Vaterland über die Partei“ stellen, darüber dürften Rahr und Kossow Auskunft geben können. Ob die bayerische Regierung glaubt, daß es dem Ludendorff-Leuten nicht gelingen würde, den Stahlhelm in noch viel kürzerer Zeit zu radikalisieren wie „Bayern und Reich“?

Gebrauchte Kinder jähren das Feuer, sagt ein deutsches Sprichwort; für die Knilling und Schwyer gilt das nicht. Offenbar ist das eine Eigenart bayerischer Staatsmänner.

Der neue Reichsbankpräsident.

Nach § 27 des Bankgesetzes ist die Stelle des Reichsbankpräsidenten vom Reichspräsidenten zu bezeichnen nach gutachtlicher Meinungen des Direktoriums und des Zentralauschusses der Reichsbank und nach einem Vorschlag, den der Reichsrat zu machen hat. Der Reichsrat hat am Dienstag in Ausschüßsitzungen, die sich bis abends 7 Uhr hinzogen, sein Gutachten beraten und in öffentlicher Beratung nach einem Bericht des bayerischen Staatsrats Doktor Wolf seine Entscheidung gefällt.

Dem Reichsrat lag ein Antrag der preussischen Regierung vor, den Währungskommissar und das beratende Mitglied des Reichskabinetts Dr. Schacht in Vorschlag zu bringen. Die Reichsregierung hatte dazu erklärt, daß ihr dieser Vorschlag genehm sei. Nachdem Dr. Schacht mit zwei Reichskabinetten vertrauensvoll gearbeitet habe, sei sie nach den Erfahrungen, die bei dieser gemeinsamen Arbeit gemacht worden seien, zu der Ueberzeugung gelangt, daß Dr. Schacht nach seinen Kenntnissen und Fähigkeiten der rechte Mann für diese Stelle sei. Die Ausschüsse des Reichsrats machten sich unter diesen Umständen mit Stimmeneinheit den Vorschlag Preußens zu eigen. In der öffentlichen Sitzung wurde dieser Vorschlag genügend unterstützt, lediglich der Vertreter Württembergs, Gesandter Gildenbrand, erklärte, daß Württemberg sich seine Abstimmung vorbehalten werde.

Daraufhin stellte der Vorsitzende fest, daß der Vorschlag, den Währungskommissar Dr. Schacht als Reichsbankpräsidenten vorzuschlagen, beschloffen sei. Damit dürfte der Reichspräsident ohne weiteres die Ernennung Dr. Schachts zum Reichsbankpräsidenten vornehmen. Welche Schlußfolgerungen das Reichsbankdirektorium aus dieser Ernennung zieht, bleibt abzuwarten. Man spricht davon, daß der Rücktritt Glasenapps und einiger seiner Kollegen nicht ausgeschlossen ist.

Der Beschluß des Reichsrats dürfte allgemein begrüßt werden, da Schacht ein Mann ist, von dem angenommen werden muß, daß er endlich mit der bisherigen Politik der Reichsbank bricht. Wie notwendig das ist, beweisen die neuesten Ausführungen des Herrn v. Glasenapp, Vizepräsident der Bank, der sich für neue Papiermarkstabilisierungs-Experimente einsetzte. Schacht ist ein entschiedener Gegner dieser Neuanlage des alten Papiermarkswindels und wurde deshalb bis zum letzten Augenblick von der Schwerindustrie als Kandidat für das verwaiste Amt des Reichsbankpräsidenten bekämpft. Seine mit Sicherheit zu erwartende Ernennung bedeutet einen Sieg über die bisher richtunggebende Tendenz in der Reichsbank.

Koalitionsregierung in Sachsen?

Die Verhandlungen über die Neubildung der sächsischen Regierung, die auf Grund der Beschlüsse des letzten sozialdemokratischen Landesparteitags zwischen der sozialdemokratischen und kommunistischen Fraktion stattfanden, sind, wie uns aus Dresden gemeldet wird, ergebnislos abgebrochen worden.

Es kommen also nur noch zwei Möglichkeiten in Betracht, um aus der Krise herauszukommen: Auflösung des Landtags oder Bildung einer sozialdemokratisch-kommunistischen Koalition.

Die kommunistische Fraktion hat am Dienstag dem Landtag den angekündigten Auflösungsantrag unterbreitet. Geschäftsordnungsmäßig kann über diesen Antrag erst am Freitag bei Anwesenheit von mindestens zwei Drittel der Abgeordneten abgestimmt werden, und in einer Schlußberatung erst dann, wenn zehn Abgeordnete nicht widersprechen. In unterrichteten parlamentarischen Kreisen wird angenommen, daß der kommunistische Auflösungsantrag am Mittwoch dem Rechtsauschuß überwiesen wird, und der Landtag am gleichen Tage in die Weihnachtsferien geht. Der Landtag würde sich also erst im Januar auflösen und das Kabinett Felsch als Geschäftsmministerium im Amt belassen.

Die sächsische Parteipresse zeigt sich in dieser Krise sehr realpolitisch eingestellt. Die Chemnitzer „Volkstimme“ betont, es bedeute mehr als gemeinhin angenommen wird, wenn in den Ländern die Reaktion die Ausführung der Gesetze und die Verwaltung in den Händen habe. Aufgegebene Machtpositionen seien so leicht nicht wieder zu erobern und dauernde Kämpfe seien ein zweifelhaftes Mittel, die Republik zu festigen.

Die „Dresdner Volkszeitung“ glaubt nicht an die Möglichkeit einer Regierung mit kommunistischer Unterstützung. Neuwahlen erscheinen ihr nicht als ein Mittel, aus der Krise herauszukommen. Das Blatt, das sich zur „Opposition“ rechnet, redet unter diesen Umständen einer Koalitionsregierung das Wort:

Die schlechten Erfahrungen, die wir mit der Koalitionspolitik im Reich machten, sind nicht mezzuleugnen, aber der Unterschied zwischen Reich und Ländern darf nicht übersehen werden. Im Reich steht die Gesetzgebungsarbeit im Vordergrund. Sind die Vertreter der Sozialdemokratie im Kabinett in der Minderheit, so kann es leicht vorkommen, daß unsere Wünsche unbeachtet bleiben und deswegen unsere Teilnahme an der Regierung ihren Sinn verliert. In den Ländern kommt es vor allem auf die Verwaltung an. Ist auch nur ein Teil der Ministerien mit Sozialdemokraten besetzt, so kann ein wichtiger Einfluß ausgeübt werden, da die einzelnen Minister in ihren Ressorts in weitem Umfang selbstständig sind. In Preußen haben wir ja seit Jahr und Tag die Große Koalition, ohne daß bis heute irgend jemand in der Partei die Befreiung dieses Zustandes verlangt hätte. Bei einer Koalition in Sachsen aber hätten wir im Kabinett die Mehrheit. Kein Sozialdemokrat kann bezweifeln, daß eine Koalitionsregierung ein Uebel ist, daß mit einer Koalitionsregierung manches für uns nicht durchführbar ist, das uns notwendig erscheint. Aber für jeden, der sich seiner Verantwortung gegenüber der Arbeiterschaft und dem Volke bewußt ist, muß es erst recht unerträglich sein, wenn wir von Krise zu Krise taumeln und zu ruhiger sachlicher Arbeit überhaupt nicht kommen.

Wir können dieser Auffassung nur beipflichten. Wir wünschen mit unserm Dresdner Parteiorgan, daß es den Instanzen unserer Partei gelingt, eine Lösung zu finden, die den Einfluß der sozialistischen Arbeiterschaft auf die sächsische Regierung auch in Zukunft erhält.

Arbeiterregierung in England.

Sie scheint zu kommen, sowie um die Mitte des Januar der konservative, in der Unterhauswahl geschlagene Führer Baldwin vom Parlament sein Mißtrauensvotum erhalten hat und zum Rücktritt gezwungen worden ist.

Dieser Sturz ist heute schon sicher, da die Liberalen am Dienstag auf einer Konferenz beschloffen haben, keinen Finger für die Konservativen rühren zu wollen. Sie wollen sich von jedem Kompromiß mit ihnen auch dann fernhalten, wenn die Arbeiterpartei mit der Führung der Staatsgeschäfte beauftragt werden sollte.

Mit diesem Beschluß ist das Schicksal des konservativen Ministeriums entschieden. Baldwin wäre ja schon unmittelbar nach der Wahl zurückgetreten, wenn er nicht auf Drängen seiner Freunde durch sein Kleben die Möglichkeit hätte schaffen müssen, mit den Liberalen zu einer Koalition zu kommen und dadurch die Arbeiterpartei an der Ergreifung der Macht zu hindern. Diese Spekulation ist durch den Beschluß der Liberalen vereitelt worden.

Wenn die Liberalen sich von ihrem Entschluß nicht abdrängen lassen, der die Billigung von Asquith wie Lloyd George erfahren hat, dann bleibt nichts andres übrig, als der größten Oppositionspartei, den Arbeitern, die Regierung des Weltreichs zu überlassen. Die Arbeiterpartei wird sie übernehmen und wird natürlich nur eine Politik treiben können, die auf die Unterstützung der Liberalen rechnen kann. Ihre speziellen Arbeiterforderungen, die ausgedehnte Kapitalanlage und die Nationalisierung (Sozialisierung) der Bergwerke, wird sie einstweilen zurückstellen müssen. Um aber nicht als die Gefangenen der Liberalen zu erscheinen, wird die Arbeiterpartei vor der Übernahme der Regierung die Bedingung stellen, daß sie das Parlament auflösen darf, sowie sie durch eine vorübergehende Verbindung von Liberalen und Konservativen in die Minderheit versetzt und zum Sturze gebracht werden sollte. Ohne dieses Druckmittel würden die Liberalen die Gefolgschaft auch schon bei weniger einschneidenden Reformentwürfen der Arbeiterregierung verweigern.

Ein Anzeichen für den kommenden Wechsel der britischen Dinge liegt schon vor. Der Vertreter Englands in der Reparationskommission, Bradbury mit Namen, ist am Dienstag zu Macdonald, dem künftigen Premierminister, nach Schottland gereist und hat seine Meinung über die englische Vertretung in den beiden Untersuchungsausschüssen und über manches andre eingeholt. Er hat sich über die auswärtige Politik des kommenden Regierungschefs vergewissert, um danach schon jetzt sein Verhalten in Paris einzurichten.

Den französischen Imperialisten ist angesichts des Kommenden ein wenig unbehaglich zumut. Aber sie trösten

Ganz besonders billig!

Preise
in Rentenmark!

Mengenabgabe
vorbehalten!

Tischtuch 5.90 R.-M.
130x160 cm. gute Qual.
Salbleinen
Dazu passende Serviette
60x60 cm Stüt 1 R.-M.

Kaffedecken 11.90 R.-M.
in schönen farbigen
Damastmustern
135x170.

1 Posten Blusen- und Jackenkragen 15 R.-M.
in Weiß, Batist usw., in vielen Formen
Stück 60 35 25

Damen-Strümpfe 50 R.-M.
englisch lang, Baum-
wolle, leberfarbig
schwarz Paar 65

Damen-Strümpfe 85 R.-M.
mit dopp. Spitzen,
Spitzen und Hoch-
terien, leder und
grau Paar

Damast-Handtuch 1.55 R.-M.
Salbleinen,
48x110 cm
Stück 1 R.-M.

Zephir 1.45 R.-M.
für Stutzen u. Kleider,
in schönen Streifen
Meter

1 Posten Jabots 1.00 R.-M.
aus Spitzen, weiß und schwarz. Stück

Herren-Socken 80 R.-M.
prima Baumwolle, m.
doppelt. Sobl., Sobl.,
u. Hochferl., in vielen
Farben. Paar

Damen-Handschuhe 1.10 R.-M.
reine Wolle, gefärbt
farbig Paar 1.45

Waffel-Bettdecken 4.75 R.-M.
weiß und bunt
Stück 6.00

Tischdecken 12.00 R.-M.
aparte, weiß-
gründige Blumen-
deffins 130x130 cm

1 Posten Kinder-Kleider 2.00 R.-M.
und Kittel aus Voile oder Nips
Größe 45-50 cm 3.25

D.-Trikot-Handschuhe 1.30 R.-M.
halb gefüttert, schwarz
und farbig Paar 1.80

Damen-Schlüpfer 2.40 R.-M.
haltbare Qualität,
in modernen Farben

Damen-Schirm 11.60 R.-M.
prima Salblein, mit
Leberchlanse und
weißen Spitzen

Leder-Besuchstaschen 6.40 R.-M.
20 cm groß, beifarb.
Stoffe, mit gutem
Nagel u. weiß.
Verschluss

1 Posten Kinder-Kleider 4.95 R.-M.
aus guten reinmodernen Stoffen, in vielen Farben
Größe 45-55 cm 6.50

Damen-Hemdhoosen 3.00 R.-M.
weiß,
1x1 gefärbt

Herren-Normalhemden 3.60 R.-M.
mit doppelter Brust,
gute Qualität

Metall-Gürtel 48 R.-M.
für Kleider und
Häute Stück

Damen-Hemden 2.60 R.-M.
Reformschnitt,
mit Langgeste

1 Posten Kinder-Kleider 5.75 R.-M.
aus weichen, reinwollenen Stoffen, in reizender
Nachart, Größe 45-55 cm 3.00 6.50

Blusen-Schürzen 3.40 R.-M.
aus feinst gemessert,
Stoffen, extra weit

Herren-Einsatzhemden 4.00 R.-M.
in weiß und mo-
farbig

Dam.-Beinkleider 2.80 R.-M.
Knieform
mit Stickeri

Wiener Schürzen 2.60 R.-M.
aus blauweiß
gepunkteten Stoffen

Lange & Münzer

Breiteweg 51/52

Alter Markt 1/2

Gr. Post. Ia. starkes Leder eingetroffen

zu weit herabgesetzten Preisen.
Sohlen von 1 Mk. bis 2.50 Mk.
Sämtliche Schuhbedarfsartikel am Lager.
Beste Gulanfsquelle für Schuhmacher.
Erapon von 1.20 bis 5 Mk. pro Pfd.

Lederhandlg. Matth. Müller
Tel. 703. Geschäftshellen: Tel. 703.
Schwerfegerstr. 1 - Goldenbrüder Str. 61 - Schenkestr. 15.

ADOË

ADOË

Weihnachts-Angebote!

Weinbrand, echt, 38/40 % ca. 3/4 - Ltr. - Fl. billigst
Weinbrand, Verschnitt, 38/40 % ca. 3/4 - Ltr. - Fl. "
Rum, Verschnitt, 38/40 % ca. 3/4 - Ltr. - Fl. "
Liköre (Chery Brandy, Allasch, Curacao, Abteiusw. usw.)
billigst A 133
Schaumweine, Süd-, Rot- und Weißweine lt. Spezialliste
Verkauft nur an Wiederverkäufer

Adolph Behrendt, Magdeburg
Bismarckstraße 11 Fernsprecher 6870-72

ADOË

ADOË

Zum Weihnachtsmarkt 1923

empfehle allen meinen werten Kunden und Freunden meine
vorzüglichen

**Sauerischen
Bock-
Wiener** Würste!

Sobscheks Würstchen-
Verkauf

VERKAUF

Bettstelle mod. Nr. 28
Chaiselong-28
Nähmaschine 24. gr. mod.
Küche 65 vert. Fritte.
Halber-L. Str. 103, H.

**Elektrische
Plätten
Heizöfen
Kocher**
billigste Preise,
Berliner Straße 1a.

Punsche

eigener Herstellung sowie
**ff. deutschen Weinbrand
Weinbrand-Verschnitt**
Rum- u. Arrak-Verschnitt
div. Liköre
erhältlicher Firmen.

Hermann Riegamer
Breiteweg 128
(gegenüber der Katharinentirche)
Kontor u. Lager: Neustädter Str. 45.

Hosen billig!

Ein prakt. Weihn.-Geschenk für jedermann!
Verkaufe billig Hosen, engl. Leber, v. 5. 0. 4 an.
Hosen, feidgrau, von 6.00 4 an. Stoffwechsel
von 6.00 4 an. Sonntags-Streichhosen von
7.50 4 an. Mantelkoffer und andre sehr billig.
- Eigene Fabrikation. -
Presslers Textilhalle
Buttergasse Nr. 8, Ecke Alter Markt.

Konsum-Berein

für Magdeburg u. Umgegend
E. G. m. b. H.

Drei Mitglieder der Schweinefleisch-
Frisches Schweinefleisch
zu dem Preise der Schwache

**Bauch
Racken
Carbonade** das Pfund 120 R.
Gehacktes Schweinefleisch 140 R.

Prim. Binder-Gefrierfleisch
billiger
Rochfleisch das Pfund 60 R.
Rostbeef das Pfund 70 R.
Braten und Gehacktes das Pfund 80 R.

Büchereien in bekannter Güte!
Am Sonntag den 21. Dezember gab meine Bibliothek
wieder, Schach- und Literaturveranstaltungen mit nach-
mittags 1 bis 5 Uhr geöffnet.

Achtung, Hausbäckerei!

Bei dieser überaus billigen Bäckerei sind dem kochenden
Hausmann alle nötigen Backwaren zu haben. Die
Brot-, Kuchen-, Gebäck- u. Fleischwaren sind
auf Bestellung im Hause zu haben. Die
Brot- u. Kuchenwaren sind zu den
besten Preisen zu haben. Die
Brot- u. Kuchenwaren sind zu den
besten Preisen zu haben.

Ankauf

Gegen, gültigen
rechtl. Grundbesitz
Kauf, Gute etc.

Wolle
Stromspinnerei
auf und heimlich
aus dem Ausland.
Kauf, Gute etc.

**Wärchen-
bücher
Silber-
bücher
Spiele**

Diamant-Rohware Edelmetalle Brillanten

kauf, zu die Ware zu verwenden 1923
F. Streubel, Invernessstr.
Schubbrücke 29 3 Treppen
Eisenbahnstr. 11, Ecke Schleiere, elektr. Betrieb

**Spitzen Sie
Ihre Gliefeln befehlen bei
Morabel, Königsplatz 11**

Bitte geben
Rechnung diesen Gliefeln bis 1. Januar
u. 3. bei Gliefeln mit 1. Gehalt in 1. Januar.
Schnell, schnell M. Sabel.

Weihnachts-Verkauf
Spitzen, Gardinen u. Wäschebestoffen
Josef Sandner, Stankörnerplatz 11

10 Goldpfennige
Adole, Knaackstr. 11

Regen-, Rot- u. Blauwollstoffe

Sanfte Stube, 2 R. u.
Küche Zentr. (evtl. Saus-
mannst.) geg. kleine
Boden im Stall. Vorort
oder Nähe Magdeburg
Offerten unter D 2377.

Jede Frau

kauf ihre hygienischen und sanitären Be-
darfsartikel. Gemütswaren usw. stets pra-
ktisch, gut und preiswert bei Frau M. Heintz,
Herzog- und Sanitätsbahn, Magdeburg 11,
Berliner Straße 11/12, Rein Laden. - Nähe
Wilhelm-Theater. - Ausl. u. Prop. kostenfr.

Wesche & Co. Magdeburg-N.

**Altmaterial-
Verwertung**

von Altmetallen, Eisenspänen, Maschinen, Lokomobilen und
Kesseln, Feldbahnen, maschinellen Anlagen, Transmissionsen,
vollständigen Fabriken- und Werksanlagen auf Abbruch ert.
mit Gehäusen sowie Grund und Boden.
von Altmetallen aller Art, Metallspänen, neuen Metallabfällen,
Metallschrott, Akkumulat.-Batterien, alten Akkumulatortrennblei,
Bleischrott und metallhaltigen Rückständen aller Art.
Feste Angebote stets erwünscht.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 20. Dezember 1923.

Vom Preisabbau.

Zur Lohnabbau ist man sehr schnell und gründlich vorgegangen. Die Wirtschaftskrise, die sich lähmend auf die Arbeiterbewegung und jeden einzelnen Arbeiter legte, haben die Arbeitgeber in einer Weise bei den Lohnfestsetzungen ausgenutzt, die selbst einsichtsvolle Männer aus ihren Kreisen bedenklich stimmt.

Es hat ein geringer Abbau der Nahrungsmittelpreise eingeleitet, aber er ist schon wieder ins Schleppen gekommen. Dabei sind die meisten Industrieprodukte vom Preisabbau noch kaum berührt worden. Auf diese Weise wird es nichts mit der deutschen Wirtschaft. Die Notwendigkeit der weiteren Preisfestsetzung, besonders des schmerzlichen Abbaues auch der Preise für Industrieprodukte, wurde auch betont auf einer Konferenz der Ernährungsminister, die im Reichsernährungsministerium am Dienstag stattfand.

Die Konferenz tagte unter dem Vorsitz des Reichsministers Grafen Ranik. Der Minister gab einen Überblick über die Entwicklung in den letzten Wochen und Monaten, die zunächst zu ganz besonders schwierigen Verhältnissen und dann zu einer Entspannung geführt hat. Die jetzt eingetretene Entspannung dürfte aber nicht dazu führen, den Umstand zu vergessen, daß die Ernährung der Bevölkerung nur durch Zuschüsse aus dem Ausland sichergestellt werden kann, die bei der Finanzlage des Reiches wiederum nur auf dem Wege des Kredites beschafft werden können.

Wie weiter mitgeteilt wurde, verfügt die Reichsgetreidestelle gegenwärtig über einen Bestand, der für längere Zeit eine Gewährleistung der Brotversorgung ausreicht. Von verschiedenen Seiten wurde unterstrichen, daß zwischen den Preisen für landwirtschaftliche und Industrieprodukte ein ungesundes Verhältnis besteht, das durch Herabsetzung der letzteren ausgeglichen werden müsse.

Man muß dafür sorgen, daß der Preisabbau nicht ins Stocken kommt. Wenn hier nachgelassen wird, kommt Deutschland wirtschaftlich doch noch zum Erliegen.

Reichsindex.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung) beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes für Montag den 17. Dezember auf 1633,7 (1914=100).

Die Senkung der Lebenshaltungskosten, die in der vorigen Woche um 16,2 Prozent zurückgegangen waren, hat sich in der letzten Woche verlangsamt und betrug nur noch 5,4 v. H. Der Index liegt dabei immer noch um 16,3 Prozent über dem Vorkriegsniveau.

Bergtriffl.

Eine Weihnachtsgeschichte.

Von Adalbert Stifter.

In den hohen Gebirgen unterm Vaterlandes steht ein Dorfchen mit einem kleinen, aber sehr prägnanten Kirchturm, der mit seiner roten Farbe, mit welcher die Schindeln bemalt sind, aus dem Grün vieler Obstbäume hervorragt.

Im Tal und an den Bergen herum sind noch sehr viele zerstreute Hütten, wie das in Gebirgsgegenden sehr oft der Fall ist, welche alle nicht nur zur Kirche und Schule gehören, sondern auch in jenen Handwerken durch Abnahme der Erzeugnisse ihren Wohlstand finden.

Es geben keine Straßen durch das Tal; sie haben ihre zwerghaften Wege, auf denen sie ihre Felsgeräthnisse mit einpännigen Wägelchen nach Hause bringen.

Gegen Mittag sieht man von dem Dorf einen Schneeberg, der mit seinen glänzenden Hörnern fast oberhalb der Häuser über das Tal schwebt, aber in der Tat doch nicht so nahe ist.

Abwehrbewegung der Beamten.

Am Sonntag fand in der Luisenschule eine gemeinsame Versammlung der Post- und Eisenbahnbeamten statt, die sich mit der Frage des Abbaues und des Beamteneinkommens beschäftigte. Zur Besetzung wurde eine Entschließung angenommen, die sich im Wortlaut mit der Entschließung des Postpräsidenten Krüger deckt.

Die am 16. Dezember d. J. in Magdeburg versammelten Beamten fordern von den Gewerkschaften, Parteien und Organisationen schleunigste Schaffung einer großzügigen, produktiven Erwerbslosenfürsorge. Mit öffentlichen Mitteln sind sofort Leber- und Moorforturen und die Anstellung erziehungs-suchender Landwirte energisch zu fördern.

1. Die im Artikel 153 der Reichsverfassung verheißene Reform der Bodenverteilung und Bodenvermehrung ist unverzüglich durchzuführen. 2. Zur Versorgung der landbedürftigen Bevölkerung mit Pachtland ist ein Reichs-Pachtpachtgesetz zu erlassen.

Ein Kr. Beispiels im Frank-Jugendheim.

„Weihnachten ist eine alte Geschichte, und wer nicht über diese alte Geschichte nachdunkelt, der soll nicht sagen, daß er Weihnachten feiert; Weihnachten ist aber auch eine Herzensache, und wenn die Sache nicht zu Herzen geht, der soll nicht sagen, daß er Weihnachten feiert.“

— Im Arbeiterjugend-Sekretariat findet täglich nachmittags von 3 bis 6 Uhr billiger Weihnachtsverkauf von Bildern, Bildern, Bildermappen sowie allen Wanderausrüstungsgegenständen für die Jugend statt.

— Metallarbeiter. Vertrauensmännerversammlung findet am Freitag nicht statt.

— Zirkus Henn. Die ermäßigte Preise haben ihren Zweck nicht verfehlt und manchen in den Zirkus gelockt, der sonst nicht hätte gehen können. Die billigen Tage dauern noch bis einschließlich Sonntag, an welchem Tage zwei Vorstellungen stattfinden.

— Milch nur gegen Milchkarten. Die in letzter Zeit wiederholt erhobenen Klagen machen es notwendig, erneut darauf hinzuweisen, daß nach der Bekanntmachung des Magistrats vom 25. Oktober 1923 bis 11 Uhr vormittags Vollmilch nur an Vorzugsberechtigten und nur gegen Milchkarten verkauft werden darf.

— Wohltun und mitzuteilen. Es gibt in Magdeburg auch eine Frau, die der Gattung (Wiedel, Gulden) für das hilflose deutsche Volk entstanden sind, ist übrigens gar nicht zu übersehen.

Wohlfahrtsamt. Diese Einrichtung der Stadtgemeinde wird selbstverständlich bei der Auswahl nicht danach fragen können, wie die alte Leute zur Kirche stehen, sie müßte auch dem bedürftigen und leeren Armen, der mit Bibelgesprächen und guten Beziehungen zum Pastor nicht aufwarten kann, einen Platz in der warmen Stube räumen.

— Reichsteil der Reichshilfe. Die wachsende Not stellt auch an die Reichshilfe innerhalb der Stadt Magdeburg immer erhöhte Ansprüche. Schon jetzt werden täglich 1500 Portionen Mittagessen an arme Einwohner abgegeben.

— Gestohlen wurden aus einer Wohnung in der Wielandstraße eine silberne Herrenuhr (gez. P. L.) mit Krone, eine Kuckuckuhr mit Sprungdeckel, eine silberne Brosche mit bairischem Adler und ein dunkelbrauner Herren-Lodenmantel; aus einer Gartenparzelle am Lorenzweg ein 1/2 Hektar schweres Schwein; aus einer Gartenparzelle am Fortverbundungsweg in Wilhelmstadt ein Hühner, sechs Kanarienvögel und acht Tauben.

Sozialistischer Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg.

Weihnachtsverkauf im Sekretariat. Neue Bücher, Bildermappen, Wandertafeln, Stützen, Anschläge, Keramik sind eingetroffen. Billige Preise.

Arbeiterverein Kinderfreunde.

Vorstandsitzung Freitag, 21. Dezbr., Punkt 7 Uhr, Neue Theaterstr. 2

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Stadtheater. Freitag (1. Abend): Der Wasserschmid. — Sonnabend, nachmittags 4 Uhr: Die Puppenfee; abends 8 Uhr: Der Strohmann. — Sonntag, vom mittags 11 1/2 Uhr: Die Puppenfee; abends 8 Uhr: Sonnabend.

Wohltätigkeits-Theater. Freitag, nachmittags 3 Uhr: Der Puppenmacher; abends (Vorstellung für den Gemischten Chor): Winterabend. — Sonnabend 6 1/2 Uhr (Vorstellung für die Gesellschaft für Theater und Kunst): Der Puppenmacher. — Sonntag, nachmittags 3 Uhr: Der Puppenmacher.

Magdeb. Volkshaus. Freitag den 21. Dezember, 7 1/2 Uhr, im Dom Weihnachtsfeier für die Arbeiter unter Mitwirkung des Chors und des Domorgans (Hörler-Edards). Abends 7 1/2 Uhr.

Zentraltheater. „Katja, die Sängerin“, eine Operette von einem Schiffsbesitzer zurzeit den Spielplan des Zentraltheaters. Die Musik von Jean Gilbert ist reich an Schlägen, die im Ohr haften bleiben und schon nach der Erstausführung in aller Munde waren.

Wenn man auf diesem Wege fortgeht, der jede Bergan führt, so gelangt man endlich auf eine freie, von Bäumen umhüllte Stelle. Diefelbe ist dürrer Heideboden, hat nicht einmal einen Strauch, sondern ist mit schwachem Heidekraut, mit trockenen Moosen und mit Strohblumen besetzt.

Spitzen des Berges, von seinen Eispalästen und Höhlen, von seinen Wässern und Geröllströmen etwas zu erzählen müßte, was er entweder selbst erfahren oder von andern erzählt gehört hat.

Der Berg gibt den Bewohnern außer dem, daß er ihre Wertwürdigkeit ist, auch wirklichen Nutzen; denn wenn eine Gesellschaft von Gebirgsbewohnern herankommt, um von dem Tal aus den Berg zu heiligen, so dienen die Bewohner des Dorfes als Führer, und einmal Führer gewesen zu sein, dieses und jenes erlebt zu haben, diese und jene Stelle zu kennen, ist eine Auszeichnung, die jeder gern vor sich darlegt.

Dann sendet der Berg von seinen Schneeflächen die Wasser ab, welche einen See in seinen Grotten speisen und den Bach erzeugen, der durch das Tal strömt, die Breiterflüsse, die Mädelmühle und andre kleine Werke treibt, das Dorf reinigt und das Vieh trinkt.

Was nun die Beschneidung des Berges betrifft, so geschieht diefelbe von dem Tal aus. Man geht nach der Mittagsrichtung zu auf einem guten, schönen Wege, der über einen sogenannten Hals in ein andres Tal führt.

Bei dieser Säule biegt man von dem Weg ab und geht auf der Länge des Halles fort, fast über keine Breite in das jenseitige Tal hinüberzuwandern. Die Tannen bilden dort einen Durchlaß, als ob eine Straße zwischen ihnen hinginge.

Wenn man auf diesem Wege fortgeht, der jede Bergan führt, so gelangt man endlich auf eine freie, von Bäumen umhüllte Stelle. Diefelbe ist dürrer Heideboden, hat nicht einmal einen Strauch, sondern ist mit schwachem Heidekraut, mit trockenen Moosen und mit Strohblumen besetzt.

Im das Eis zu überwinden, geht man eine geräumte Zeit an der Grenze des Felsens, wo er von den Felsen umstanden ist, dahin, bis man zu dem alten Felsen gelangt, der die Eispaläste überbaut und in den meisten Zeiten des Jahres den Wanderer trägt.

Das Dorflein heißt Gscheid, und der Schneeberg, der auf seine Häuser herabsieht, heißt Gars. Jenseits des Halles liegt ein viel schöneres und blühenderes Tal, als das von Gscheid ist, und es führt von der Unglücksjähre der gebahnte Weg hinab. Es hat an seinem Eingang einen stattlichen Marktsiedel Wilsdorf, der sehr groß ist, verschiedene Werke hat und in manchen Häusern städtische Gewerbe und Klänge treibt.

Den 1. Preis
Die goldene Medaille
erlangt der deutsche Film

Peter der Große

auf der cinematographischen Ausstellung in Turin.
Es ist der gewaltigste Film seit Madame Dubarry.

Emil Jannings in der Rolle des Großen in gewaltigen Ausmaßen, stellt ihn im Kampf und Frieden, in unübertroffener Größe und im menschlichen Leid als einen wirklich großen Mann dar.

Dagny Servaes verleiht der großen Katharina Lebenskraft, deren Größe und Raffinement geeignet war, den gewaltigen Peter zu beherrschen und sich aus niedrigen Ständen zur höchsten Höhe menschlicher Macht emporzuschwingen.

Außerdem
Das fabelhafte Beiprogramm.

Film Beginn: Sonntag 8 1/2 Uhr, Montag 8 1/2 Uhr, Dienstag 8 1/2 Uhr

Lederwaren



Scheintaschen Leder und Lederfutter von 75, an
Besuchstaschen in Leder. . . von Mk. 1.25 an
Briefstaschen in Leder. . . von Mk. 3.00 an
Koffertaschen in Leder . . . von Mk. 6.00 an
Aktentaschen Leder . . . von Mk. 10.00 an
Eleg. Haarschmuck-Garnit. v. Mk. 1.50 an

Offenbacher Ledertaschen
in eleganter Ausführung und allen Preislagen

Hugo Nehab

Passende Weihnachtsgeschenke!

Walhalla-Lichtspiele

Altepfelstraße

Wir servieren Ihnen
ab heute
das Kabinett- und Meisterwerk
Ernst Lubitsch'
Die Flamme . . .

Ein Sittenbild echt Pariser Genues. Wesentl. im Au. der Zeit, jedoch durch den Reiz der künstlerischen Wirkung bedingt, dieser Film eine unbedingte Begehrung, seine Ausführung für unsere heutige Jugend.

Seine Flamme Pola Negri
Ihr Freund - Der Komponist Alfred Abel
Eine andre Flamme Herm. Thimig, Hilde Wörner

Schauplatz der Handlung:
Paris, das Quartier Latin des Montmartre, das Eißflur alter Konditorien, die Wohnstätte der Grifetten. Leichtlebige Künstler und leichtfüßiger Frevelmut wohnen hier dicht beieinander. Die Flamme . . . die Flamme des Komponisten . . . ist ein echter Lubitsch, ein nettes Stück, über dessen tragischen Schluß der hohe Gedanke der Menschheit einen vertauschten Schimmer legt. Während des Vorspiels spielen die Türen geschlossen.
Für ausgelassenen Humor sorgt Leo Peulerf Daniel Doktor als Regisseur in dem reizenden Luftspiel **Die Königin der Wasserroten** (Victoria regia) aus der Kulturabteilung der Universitäts-Bibliothek, Berlin

Ehren- und Freizeitanleitung
Spielzeit: Wochentags 5 Uhr, Sonntag 3 Uhr.

Spielwaren-Ausstellung!

Geschenkartikel u. Lederwaren
in großer Auswahl.

J. H. Schmidt jun. & Co.

aus Iserlohn - Breiteweg 84.
Geöffnet von 9 bis 12 1/2 Uhr und 2 bis 6 Uhr.

Eine neue Weltgeschichte

von H. S. Wells soeben aus dem Englischen überlegt in Amerika in 700.000 Exemplaren verkauft, geschickt von den Franzosen bis zum heutigen Tage, mit zahlreichen Bildern und Karten.
Die erste Weltgeschichte auf materialistischer Grundlage.
Vollständig in 11 Lieferungen.
Jede Lieferung 50 Goldpfennig.
Zu beziehen durch die Zeitschriften-Abteilung der
Buchhandlung Volksstimme
Magdeburg, Gr. Mühlstraße 3

Nur für Wiederverkäufer!

Rum Arrak

Weinbrand
Galwsky-Likör
Kemp-Likör
und andre Marken

Curt Rabe
Meltkestraße 12 c
Fernsprecher 1294 und 9975.



Brust-, Lungen-, Rheuma-See

sowie alle Kräuter- Gesundheits-See liefert
Sanitäts-Versandhaus Kleener-Dam. - Bedienung
Alle hygienischen und sanitären Bedarfsartikel
Sammelnwaren ujm. billigst. Preisliste kostenlos.

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg-Stadt.
Todesfälle. 19. Dezember. Emma, 8 des
Lieberen Walter Reinhardt, 3 A. Sine Marie
Friede geb. Kube, 74 J. Arbeiter Theodor
Jenssen, 23 J. Arbeiter Hermann Kramer, 74 J.
Sine Joh. Samwermann geb. Jürgens, 74 J.
Maria geb. von Sillfäden, Ehefrau des Ober-
audienrats Prof. Dr. Paul Plattenberg, 61 J.
Sine Luise Scherer geb. Kohnke, 77 J.
Elle, 2 des Schmieds Hans Schmidt, 23 J.

Magdeburg-Land.
Todesfälle. 19. Dezember. Grete, 19
Lieberen Grete Jürgens geb. Claßen,
53 J. Arbeiter Alois Gombert, 53 J. Formner
Sabine Wilhem Schert, 33 J.

Magdeburg-Verstadt.
Todesfälle. 18. Dezember. Landlungsbek.
Herrn Ewald, 36 J. Sohn des
Drechslers August Jaber, 12 J.

Stellenangebote

Polen den besten Erfolg
in der
Volksstimme

Tiermarkt
Freitag, 21. Dezember.
10 bis 12 Uhr
gute
fleisch. Ferkel, Pötte
u. gr. Gatterchweine
Preis bedeutend niedr.
Zeit & Sohn, Renn-
Radl, Eisenstr. 1

Städtische Theater
Stadttheater
Freitag, 21. Dezember
1. Abend
Der Rattenkönig
Oper von Lohng.
Auf. 7 1/2. Ende 10 Uhr.
Wilhelm-Theater
Freitag, 21. Dezember
Vorstellung 1. u. Gewer-
schaftsb. u. Angehörigen
Bunter Abend
Freitag, 21. Dezember
Wahlrechts-Vorstellung
Der Rattenkönig
Küchenstück v. Schol.
Auf. 7 1/2. Ende 10 Uhr.

Arkadia

7 1/2 Uhr
Die arduellen
Lichtspiele
Wedom u. Kiti
Hans Golden
Alfred Buge
Zwei Treblas
Freier:
E. u. F. Aderhold
Tatjana Golankoff

Zentral

Täglich
Katja

Sascha . . . Hans Horsten u. G.
Der Vorverkauf für die Feiertage hat begonnen.
Nachmittags keine Preise.
3 1/4 Sonntag 7 1/4

CIRCUS HENNY

Tel. 3224

Nur bis Sonntag!
noch billige Tage!

Galer.	2. Platz	1. Platz
0.70	1.50	2.30
Tribüne	Sperrsitz	Loge
3.00	4.00	5.00

Vorstellungen täglich 7 1/2 Uhr, Sonntag
an den beiden ersten Feiertagen
8 1/2 und 7 1/2, Montag keine Vorstellung.

Allabendlich: Inder, Amber, Neger,
Allabendlich: Elefanten, Kamel-, Bären,
Eisbären, Bisons, Zebus, Wölfe usw. usw.

2193

Jetzt ist es noch Zeit!

erstklassige prima **Marken-Fahrräder**

sowie Laufdecken und Luftschräuche, erstklassige Ware
zu äußerst billigen Preisen zu kaufen im

Fahrradhaus Quaas, Tangermünde.



Ich bin die Geliebte Ihres Mannes

aus dem Film
Die Frauen des Harry Bricourt
Ein großer Wiener Singspiel.

Aus dem weiteren Inhalt:
Constance Bricourt kennt das Wort treu nur vom Hörensagen. „Ich bin die Geliebte Ihres Mannes“. Eine lebende Frau muß den Mann zur Treue erziehen. Williams ein Mann der seine Frau für 10 Cent verkauft. Ein schätliches Abenteuer. Achtzigroschenjunge. Der kleinste Fuß im ganzen Land. Eleanor soll die letzte Frau sein, die du verführt hast. Moulin rouge.

Harry Sweets

Harry als Arbeitsloser (2 Akte)
Harry als Autohändler (2 Akte)

Beginn: Werktags 5 Uhr, Sonntags 3 Uhr

An das Magdeburger Publikum!

Da unser erstmaliges Auftreten in den Kammerlichtspielen einen klotzigen Erfolg hatte, kommen wir Freitag, Sonnabend und Sonntag nochmals.

Unsern Freund Harald Lloyd haben wir wieder mitgebracht. Der läßt in dem 2-Akter „Er unter Einbrechern“ wieder ein tolles Ding los.
Kommt ja alle — es wird wieder kolossal.
Die Vorstellungen beginnen alltags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.
Sonntag vormittag von 11 bis 1 Uhr große Frühvorstellung.

Grüß
Familie Raffke.

